Förster*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Förster*innen pflegen die bestehenden Waldbestände und das Wild. Sie planen und organisieren alle im Forstgebiet anfallenden Arbeiten und teilen Fachkräfte und Hilfskräfte ein. Sie vermessen die Waldbestände nach Größe und Zustand und erstellen Pläne zur Bewirtschaftung und Nutzung der Waldflächen. Außerdem überwachen und regulieren sie den Wildbestand.

Ein wesentlicher Tätigkeitsbereich von Förster*innen sind Arbeiten in der Verwaltung und Organisation: Sie führen Betriebsbücher, Planungsdaten, Abrechnungen und Statistiken und kommunizieren per Telefon, E-Mail und Onlinetools mit Behörden und Kammern.

Förster*innen sind in leitender Funktion in privaten oder staatlichen Forstbetrieben tätig, wo sie die Forst-, Jagd und Fischereiaufsicht inne haben. Sie arbeiten mit Forstwart*innen, Forstwirt*innen, mit Landwirt*innen, Forsttechniker*innen, Berufsjäger*innen und Mitarbeiter*innen von Behörden zusammen.

Ausbildung

Für den Beruf der Förster*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft) oder ein fachlich geeignetes Universitätsstudium z. B. in Forstwirtschaft oder Forstwissenschaften erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Holzerntearbeiten planen und organisieren; Schlägerungspläne erstellen, Fachkräfte und Hilfskräfte einteilen, Forstmaschinen und Forstmaschinenführer*innen anmieten
- geschlägertes Holz nach Verwendungszweck sortieren, vermessen und kennzeichnen, Abtransportarbeiten überwachen
- neue Waldbestände anlegen; Aufforstungspläne erstellen, Art der Bepflanzung und Jungbäume auswählen (z. B. Nadel- oder Laubhölzer), Fachkräfte und Hilfskräfte einteilen, Anpflanzungsarbeiten überwachen und kontrollieren
- Pflanzenschutzmaßnahmen (z. B. gegen Wildverbiss, Schädlings- und Pilzbefall) durchführen
- Forststraßen, Waldwege, Bachbrücken planen und anlegen, Wanderwege markieren; Wegflächen begradigen und befestigen, Gehölz und wuchernde Pflanzen entfernen
- Landschaftspflegearbeiten und Naturschutzmaßnahmen durchführen (z. B. Wasserquellen, Bachläufe und Biotope pflegen, Heideflächen und Almen erhalten)
- Arbeiten im Rahmen der Jagdwirtschaft planen und durchführen (z. B. Bauen von Hochsitzen und Futterkrippen, Auffüllen von Futterstellen)
- bei der Planung und Umsetzung von Arbeiten im Rahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung mitwirken
- Betriebsbücher, Statistiken, Abrechnungen führen, Behördenaufgaben erledigen; Telefon- und Schriftverkehr abwickeln

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Trittsicherheit
- Wetterfest

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- gute Beobachtungsgabe
- guter Orientierungssinn
- handwerkliche Geschicklichkeit
- mit Pflanzen umgehen können
- mit Tieren umgehen können
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Naturliebe
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- interdisziplinäres Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH